

## Forschungsdatenzentrum Wahlen: Jahresbericht 2012 ; Berichtszeitraum 01.01.2012-31.12.2012

Eder, Christina

Veröffentlichungsversion / Published Version  
Tätigkeitsbericht, Jahresbericht / annual report

Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit / provided in cooperation with:  
GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

### Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Eder, C. (2013). *Forschungsdatenzentrum Wahlen: Jahresbericht 2012 ; Berichtszeitraum 01.01.2012-31.12.2012*. (GESIS-Technical Reports, 2013/09). Mannheim: GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-348533>

### Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

### Terms of use:

This document is made available under Deposit Licence (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

gesis

Leibniz-Institut  
für Sozialwissenschaften

TECHNICAL *Reports*

2013|09



Wahlen

# Forschungsdatenzentrum Wahlen Jahresbericht 2012

Berichtszeitraum 01.01.2012–31.12.2012

*Christina Eder*



GESIS-Technical Reports 2013|09

**Forschungsdatenzentrum Wahlen  
Jahresbericht 2012**

**Berichtszeitraum 01.01.2012-31.12.2012**

*Christina Eder*

## **GESIS-Technical Reports**

GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

Postfach 12 21 55

68072 Mannheim

Telefon: (0621) 1246 - 0

Telefax: (0621) 1246 - 100

E-Mail: [fdz\\_wahlen@gesis.org](mailto:fdz_wahlen@gesis.org)

ISSN: 1868-9043 (Print)

ISSN: 1868-9051 (Online)

Herausgeber,

Druck und Vertrieb: GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften  
Unter Sachsenhausen 6-8, 50667 Köln

## Zusammenfassung

---

Dieser Jahresbericht stellt die Arbeiten des bei GESIS angesiedelten Forschungsdatenzentrums Wahlen (FDZ Wahlen) aus dem Jahr 2012 dar. Angebunden an bereits bestehende Dienstleistungsangebote und Forschungsaktivitäten von GESIS ist das Forschungsdatenzentrum seit 2009 Bestandteil der Forschungsdateninfrastruktur des Rats für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD). Das Forschungsdatenzentrum knüpft an die Schwerpunktsetzung von GESIS im Bereich der Umfrage- und Wahlforschung an. Hierzu zählen Bundes- und Landtagswahlstudien, Politbarometer, DeutschlandTrend und Forsa-Bus. Als größtes Projekt kam 2009 die German Longitudinal Election Study (GLES) hinzu. Zu den Aufgaben des Forschungsdatenzentrums Wahlen gehören die Aufbereitung und ausführliche Dokumentation von Primärdaten im Sinne ihrer langfristigen Nutzbarkeit in Forschung und Lehre, wissenschaftliche Mehrwertdienste, Wissensvermittlung und Forschung. Im Jahr 2012 wurden mehrere GLES-Datensätze und die Jahreskumulationen des ZDF-Politbarometers 2011 (West/Ost), der ARD-DeutschlandTrend 2011, der Forsa-Bus 2011 sowie mehrere Studien der Konrad-Adenauer-Stiftung aufbereitet und veröffentlicht.

Schlüsselwörter: RatSWD, Forschungsdatenzentrum, German Longitudinal Election Study (GLES), Bundestagswahlstudien, Landtagswahlstudien, Politbarometer, DeutschlandTrend, Forsa-Bus, Primärdaten, empirische Sozialforschung

Key Words: German Data Forum, Research Data Center, German Longitudinal Election Study (GLES), national election studies, state election studies, Politbarometer, DeutschlandTrend, Forsa-Bus, primary data, empirical social research



## Einleitung

---

Dieser Bericht dokumentiert die Arbeit des Forschungsdatenzentrums Wahlen (FDZ Wahlen) bei GESIS im Jahr 2012. Der Bericht ist Teil der Qualitätssicherung des Forschungsdatenzentrums und orientiert sich am Kriterienkatalog für ein einheitliches Berichtswesen des Rats für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD). Das Forschungsdatenzentrum Wahlen bietet Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern Zugang und Beratung zu den bei GESIS archivierten Umfragedaten zu Wahlen in Deutschland. Damit lassen sich die Kernaufgaben des Forschungsdatenzentrums Wahlen zusammenfassen als:

- a. Aufbereitung und Bereitstellung von Daten
- b. Mehrwertdienste und Service für die Forschung
- c. Wissensvermittlung
- d. Forschung

Zu den vom Forschungsdatenzentrum Wahlen betreuten Datenkollektionen zählen Studien zu Bundes- und Landtagswahlen, sowie als fortlaufende Erhebungen jenseits einzelner Wahlen auch Politbarometer, DeutschlandTrend und Forsa-Bus.

Die forschungsgerechte Aufbereitung dieser Daten profitiert erheblich von der gemeinsamen Handhabung der Studien in einem technischen und konzeptionellen Rahmen sowie von der Unterstützung des jeweiligen Umfrageprogrammes durch das Forschungsdatenzentrum von der Datenentstehung bei den Primärforscherinnen und Primärforschern über die Aufbereitung bis zur Bereitstellung für die Sekundärnutzung. Spezialisierung und Erfahrung erlauben es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Forschungsdatenzentrums einen Datenservice für die wissenschaftliche Nutzung zu leisten, der die Anforderungen von Umfragedaten gezielt berücksichtigt. Dabei können über die Umfrageprogramme hinweg einheitliche technische Werkzeuge der Datendokumentation und -bereitstellung eingesetzt und gleichzeitig die Besonderheiten der jeweiligen Programme erhalten werden. Obwohl die Daten von den jeweiligen Primärforscherinnen und Primärforschern unter sehr unterschiedlichen organisatorischen Rahmenbedingungen und in wenig überlappenden Gruppen erzeugt werden, sind sie sehr oft für denselben Sekundärnutzerkreis relevant. Dieser erhält durch das Forschungsdatenzentrum einen leichten und soweit möglich einen einheitlichen Zugang sowie zielgerichtete Angebote des Wissenstransfers, während die unterschiedlichen Erzeugerinnen und Erzeuger der Daten von den Effizienzvorteilen profitieren, die ihnen die Prozesse und Werkzeuge des Forschungsdatenzentrums bieten.

### *Bundestagswahlen*

Die Datenbasis Bundestagswahlen besteht aus Querschnitts- und Einzelstudien, Panel-Studien und kumulierten Studien. Sie umfasst repräsentative Umfragen zu allen Bundestagswahlen seit 1949, darunter die *Kieler Wahlstudien* und *Studien der Konrad-Adenauer-Stiftung*.

Mit der Bundestagswahl 2009 kam die *German Longitudinal Election Study (GLES)* hinzu, welche ein von der DFG gefördertes Projekt zur langfristigen Untersuchung von Bundestagswahlen ist. Ziel der GLES ist die Beobachtung und Analyse von Bundestagswahlen in Bezug auf die Wählerschaft. Die GLES ist die bislang umfangreichste deutsche Wahlstudie und eine der größten Wahlstudien weltweit. Sie zeichnet sich durch ein komplexes Untersuchungsdesign aus und ist in insgesamt elf Komponenten gegliedert. Diese sind durch einen einheitlichen Kernfragebogen verbunden. Auf Grundlage zeitlicher, regionaler sowie weiterer Kennungen können die Datensätze teilweise miteinander fusioniert werden.

Die Daten der GLES werden nach internationalen Standards aufbereitet, dokumentiert und archiviert und sodann der wissenschaftlichen Community zur Verfügung gestellt. Im Unterschied zu vielen anderen Projekten erfolgt der erste Release der Daten möglichst kurz nach der Erhebung – in der Regel



und abhängig von der Komplexität des jeweiligen Datensatzes liegen zwischen dem Eingang der Rohdaten und der Veröffentlichung der ersten Version nur wenige Tage bzw. Wochen.

Überdies unterstützen die Mitarbeiter der GLES bei GESIS die Projektgruppe auch in der Vorbereitung der GLES 2013.

#### *Fortlaufende Erhebungen jenseits einzelner Wahlen*

Die *Politbarometer* werden seit 1977 etwa monatlich von der Forschungsgruppe Wahlen für das Zweite Deutsche Fernsehen (ZDF) durchgeführt. Seit 1990 steht diese Datenbasis auch für die neuen Bundesländer zur Verfügung. Mit der Untersuchung von Meinungen und Einstellungen der wahlberechtigten Bevölkerung in der Bundesrepublik zu aktuellen Ereignissen, Parteien und Politikern stellen die *Politbarometer* ein wichtiges Instrument der politischen Meinungs- und Einstellungsforschung dar.

Die Einzelumfragen eines Jahres werden in einen kumulierten Datensatz (aktuelle Jahreskumulation) integriert, nach internationalem Standard dokumentiert und archiviert. Die Daten und Dokumente der Jahreskumulationen von 1977 an werden online über ZACAT und den Datenbestandskatalog (DBK) für die sekundäranalytische Forschung zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus wird die partielle Kumulation, ein Datensatz, der 80 zentrale Variablen seit 1977 enthält, um den jeweils aktuellsten Jahrgang ergänzt.

Der *DeutschlandTrend* wird seit 1997 im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland (ARD) sowie diverser Printmedien von Infratest dimap erhoben. Die monatlich durchgeführte Erhebung mit ca. 1000 Befragten pro Welle wird für die Berichterstattung über das aktuelle politische Meinungsbild in der Bundesrepublik genutzt.

Aktuell stehen bei GESIS die Jahrgänge 2008 bis 2011 des *DeutschlandTrends* für die wissenschaftliche Lehre und Forschung zur Verfügung. Infratest dimap führt die Daten eines Jahres in einer Kumulation zusammen, GESIS archiviert anschließend die Daten sowie Dokumente und sorgt für deren Bereitstellung.

Der *Forsa-Bus* wird als Jahreskumulation zur Verfügung gestellt, derzeit sind die Jahrgänge 1991-2011 erhältlich. Die Datensätze umfassen Teile aus Mehrthemen-Erhebungen, die von FORSA im werktäglichen Rhythmus telefonisch durchgeführt werden. Ein Schwerpunkt der Kollektion ist die Abfrage der politischen Präferenz, sowohl für Kandidaten als auch für Parteien, sowie das Wahlverhalten bei vergangenen Wahlen. Forsa führt die Daten eines Jahres in einer Kumulation zusammen, GESIS archiviert anschließend die Daten sowie Dokumente und sorgt für deren Bereitstellung.

#### *Landtagswahlen*

Der verfügbare Bestand an Landtagswahlstudien reicht bis in das Jahr 1962 zurück. Die Studien wurden als repräsentative Bevölkerungsbefragungen zumeist im Vorfeld der Wahlen zu Landtagen, zur Bremer und Hamburger Bürgerschaft und zum Berliner Abgeordnetenhaus durchgeführt.

Im DFG-Projekt „Einfluss der Bundespolitik auf Landtagswahlen – Eine Analyse des Wählerverhaltens auf Landesebene unter besonderer Berücksichtigung der Bundespolitik“ wurde der Bestand an Landtagswahlstudien, der im Datenarchiv in aufbereiteter Form zur Verfügung stand, um Studien aus den 1960er und 1970er Jahren sowie um aktuelle Umfragen ergänzt, in einen Gesamtdatensatz (1962-2004) integriert und auf Studien- und Variablenebene nach DDI/XMLI-Standard dokumentiert.

Für die Jahre nach 2004 liegen Einzelstudien für Sekundäranalysen bereit, die entweder von der Forschungsgruppe Wahlen oder von Mitgliedern der Forschungscommunity erhoben wurden. Sie sind über den Datenbestandskatalog für die Wissenschaft zugänglich.

## 1 Basisdaten

Das Forschungsdatenzentrum Wahlen bündelt innerhalb von GESIS Aufgaben und Kompetenzen aus den Abteilungen Datenarchiv für Sozialwissenschaften (DAS) und Dauerbeobachtung der Gesellschaft (DBG). Dies sind die Abteilungen, die sich ihrem Auftrag entsprechend mit der Durchführung komparativer Umfragen, der Aufbereitung und Dokumentation von Forschungsdaten und der Sicherstellung ihrer langfristigen Nutzbarkeit befassen. Die Wahlforschung hat sich dabei für beide Abteilungen als ein Schwerpunkt herausgebildet.

Insgesamt arbeiteten im Berichtsjahr 2012 sieben Personen für das Forschungsdatenzentrum Wahlen, davon zwei in Teilzeit. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben einen universitären Abschluss. Tabelle 1 stellt die Mitarbeiterstruktur dar und bildet gleichzeitig die Funktionen und Arbeitsbereiche der beteiligten Personen ab.

*Tabelle 1: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Forschungsdatenzentrums Wahlen*

	Abteilung	Funktion/Arbeitsbereich
Dr. Christina Eder	DAS	Leitung Forschungsdatenzentrum Wahlen
Dr. Manuela S. Kulick	DBG	Projektkoordination GLES bei GESIS
Ossip Fürnberg	DBG	GLES
Tobias Gummer	DBG	GLES
Monika Langhans	DAS	Politbarometer, DeutschlandTrend
Christian Prinz	DAS	GLES
Joss Rossmann	DAS	GLES

Anmerkung: DAS – Datenarchiv für Sozialwissenschaften, DBG – Dauerbeobachtung der Gesellschaft, GLES – German Longitudinal Election Study.

Neben den aufgeführten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern waren zwei studentische Hilfskräfte mit jeweils 40h/Monat bei der GLES in Mannheim angestellt, zudem arbeitete je eine studentische Hilfskraft mit 10h/Woche in Köln für das Politbarometer und die GLES.

## 2 (Fort)Entwicklung des Datenangebotes

### 2.1 Struktur und Inhalt des Datenangebotes

Das Forschungsdatenzentrum Wahlen knüpft an die Schwerpunktsetzung von GESIS im Bereich der Umfrage- und Wahlforschung an. Zu den Aufgaben gehören die Aufbereitung und ausführliche Dokumentation von Primärdaten im Sinne ihrer langfristigen Nutzbarkeit in Forschung und Lehre, wissenschaftliche Mehrwertdienste, Wissensvermittlung und Forschung. Die Datenbasis umfasst Bundes- und Landtagswahlstudien, die ZDF-Politbarometer, den ARD-DeutschlandTrend und den Forsa-Bus. Das aktuell größte Projekt ist die German Longitudinal Election Study (GLES).

Die angebotenen Datensätze werden von Sozialwissenschaftlern, in der Hauptsache Politologen und Soziologen, aber auch von Psychologen verwendet, um eine Vielzahl an Fragestellungen aus der Wahl- und Einstellungsforschung zu bearbeiten.

### 2.2 Umfang / Aufwuchs Datenangebot

Der Aufwuchs des Datenangebots im Forschungsdatenzentrum Wahlen unterliegt starken jährlichen Schwankungen, denn er ist unmittelbar von der Anzahl an Wahlen auf Bundes- und Landesebene im jeweiligen Jahr und von der Größe der zu den Wahlen durchgeführten Forschungsprojekte abhängig. Im Jahr 2012 wurden insgesamt vier Datensätze der GLES neu und von vier Komponenten im Laufe des Jahres überarbeitete Versionen veröffentlicht. In Tabelle 2 werden allerdings nur generisch neu erstellte Datensätze berücksichtigt. Zu diesen neuen Datensätzen zählen fünf Landtagswahlstudien sowie sechs Studien der Konrad-Adenauer-Stiftung. Letztere werden unter Bundestagswahlen aufgelistet. Der übrige Aufwuchs verteilt sich auf die laufenden Erhebungen Politbarometer, Forsa-Bus und DeutschlandTrend. Zudem wurden im Laufe des Jahres acht englische und acht deutsche Datensätze aus dem Bestand der Bundestagswahlstudien 1949–2005 überarbeitet und drei GLES-Datensätze auch in der englischen Sprachversion publiziert. Diese Zahlen finden sich ebenfalls nicht unter „Aufwuchs“.

Tabelle 2: Datenbestand des Forschungsdatenzentrums Wahlen (Stand: Januar 2013)

Wahlstudien	Zeitraum	Datensätze im Service (Ende 2012)	Aufwuchs Datensätze in 2012
Bundestagswahlen <sup>1</sup>	1949 ff.	76	6
GLES	2009 ff.	45 <sup>2</sup>	4
Politbarometer	1977 ff.	54 <sup>3</sup>	2
DeutschlandTrend/Forsa-Bus	2008ff./1990 ff.	25	2
Landtagswahlen	1962 ff.	142	5 <sup>4</sup>
<b>Summe</b>		<b>342</b>	<b>19</b>

<sup>1</sup> Bundestagswahlstudien, Kieler Wahlstudien, Studien der Konrad-Adenauer-Stiftung zu Bundestagswahlen.

<sup>2</sup> Nur deutsche Sprachversionen.

<sup>3</sup> Seit 1990 wird das Politbarometer getrennt für West- und Ostdeutschland erhoben. Die partielle Kumulation wird laufend um den neuen Jahrgang aktualisiert und nicht extra mitgezählt.

<sup>4</sup> Ohne GLES-Landtagswahlbefragungen.

### 2.3 Einsatz der Daten in der universitären Lehre

Ein großer Teil der vom Forschungsdatenzentrum Wahlen betreuten Datensätze ist bis auf Variablenebene dokumentiert über das Online-Portal ZACAT zugänglich und kann dort heruntergeladen werden. Der gesamte Datenbestand ist auch über GESIS-Datenbestandskatalog erhältlich. Da zum Download in beiden Systemen nur ein Verwendungszweck anzugeben ist, kann nicht im Einzelnen verfolgt werden, welche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die Daten nicht nur für die eigene Forschung, sondern auch für die universitäre Lehre verwenden. Anhand individueller Nutzeranfragen an das Forschungsdatenzentrum ist jedoch festzustellen, dass die Datensätze, insbesondere die Bundestagswahlstudien und die Politbarometer, regelmäßig für Seminar-, Haus- und Abschlussarbeiten sowie für Promotionen verwendet werden und auch in Vorlesungen und Seminaren eingesetzt werden. Durch Internetrecherche und Meldungsauftrag über die GLES-Mailingliste konnten zudem **43 Lehrveranstaltungen** identifiziert werden, die explizit die vom FDZ betreuten Daten verwenden (für eine detaillierte Liste siehe Anhang). Gesonderte Campus-Files werden für diesen Zweck derzeit nicht zur Verfügung gestellt.

Das Forschungsdatenzentrum bietet jedes Jahr einen Workshop zu den betreuten Daten an, der sich hauptsächlich an Nachwuchswissenschaftler richtet und auch von Studenten besucht werden kann (siehe Kapitel 5). Zudem wird das Datenangebot in Teilen oder vollständig in universitären Veranstaltungen beworben.

## 3 Performance

### 3.1 Performance

*Anzahl Projekte (Nutzer), die im Berichtszeitraum neu dazugekommen sind: 914*

Die Datenbestände des Forschungsdatenzentrums Wahlen werden online über das GESIS-Datenportal ZACAT und den Datenbestandskatalog angeboten. Über beide Systeme stehen Studienmaterialien (Master- und Feldfragebögen, Methodenberichte, Variablenreports) und Primärdaten zum Download zur Verfügung. Die Auswertung der Nutzung des Datenangebots erfolgt daher nach der Anzahl vertriebener Analysedatensätze (Daten-Downloads, Bestellungen bzw. auf CD-ROM vertriebene Datensätze) und nach der zugehörigen Anzahl *registrierter Nutzer* („Fremdprojekte“). Da die Mehrfachnutzung der Daten in Projekten und Instituten nicht nachgehalten werden kann, dürfte die tatsächliche Nutzung weit höher zu veranschlagen sein. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 4.316 Mal Analysedatensätze aus dem Bereich des Forschungsdatenzentrums Wahlen weitergegeben.

Intern wurden die Daten des Forschungsdatenzentrums in 2012 für vier laufende Promotionsprojekte genutzt, hinzu kommen eine Einzelpublikation von Mitarbeitern des Forschungsdatenzentrums Wahlen auf Basis der hier betreuten Daten und zwei Kooperationsprojekte mit externen Forschern (interne und Mischprojekte).

Über die verschiedenen Portale im GESIS-Web wurden 2012 insgesamt über 18.000 Mal Dokumente zu den Studienkollektionen des Forschungsdatenzentrums eingesehen und ggf. heruntergeladen, insbesondere Master- und Feldfragebögen sowie Variablenreports. Aus technischen Gründen ist hierfür eine Zählung der Nutzer nicht umsetzbar.

*Tabelle 3: Nutzungszahlen*

	Daten- weitergaben	Nutzer (Fremdprojekte)	Interne und Mischprojekte
GLÉS <sup>5</sup>	1.314	401	7
Bundestagswahlstudien	589	191	
Landtagswahlstudien	802	46	
Politbarometer	1.521	256	
DeutschlandTrend, Forsa-Bus	90	20	
Summe	4.316	914 <sup>6</sup>	7

<sup>5</sup> Aus technischen Gründen Nutzungszahlen ab April 2012.

<sup>6</sup> Bei der Gesamtzahl der Daten-Nutzer sind Mehrfachnennungen zwischen den Umfrageprogrammen möglich. Ohne manuelle Datenweitergaben.

### 3.2 Projekttypen

Eine weitere und belastbare Auswertung nach Projekttypen ist nicht möglich, da die Angabe beispielsweise der Finanzierungsart eines Projekts für die Datenweitergabe nicht unbedingt erforderlich ist.

### 3.3 Datenzugriff/-weitergabe aus dem bzw. an das Ausland

Die vom Forschungsdatenzentrum Wahlen betreute Datenbasis umfasst Informationen zu deutschen Wahlen auf Bundes- und Landesebene sowie laufende Erhebungen. Ein großer Teil der Daten liegt auch in englischer Sprache vor, dennoch kommt die Mehrheit der Nutzer aus dem Inland. Wie die individuellen Nutzeranfragen zeigen, sind jedoch zunehmend Forscher, insbesondere aus dem europäischen Ausland und den USA, an den Daten des Forschungsdatenzentrums Wahlen interessiert. Die Datensätze der Kollektion Bundestagswahlen 1949-2005 wurden im Berichtszeitraum über ZACAT 83 Mal aus dem Ausland heruntergeladen, die Politbarometer 207 Mal. Für die Bundestagswahlen entfielen 50 Downloads auf die Vereinigten Staaten, für die Politbarometer 75. Auf Platz 2 und 3 folgen bei den Politbarometern Österreich mit 56 Downloads und Italien mit 52 Downloads.<sup>7</sup>

---

<sup>7</sup> Eine Auswertung nach Nutzer und Land ist momentan aus technischen Gründen nur über ZACAT möglich, das Portal enthält jedoch nur einen Teil des Datenangebots des Forschungsdatenzentrums Wahlen. Aussagen über den Download aus dem Datenbestandskatalog, der mittlerweile einen Großteil der Downloads ausmacht, können daher aktuell nicht getroffen werden.

## 4 Forschungsoutput

Auch 2012 erschienen zahlreiche Publikationen auf Basis der im Forschungsdatenzentrum Wahlen betreuten Daten. Das Prinzip, Forschern einen leichten Datenzugang sowie einfache Nutzungsbedingungen zu garantieren, beinhaltet in der Regel auch eine möglichst geringe Interaktion mit den Datennutzern. Die formale Verpflichtung zur Angabe von Publikationen, die auf der Basis von Daten des FDZ Wahlen entstanden sind, kann dementsprechend nur sehr unvollständig umgesetzt werden, was zu einem starken *under-reporting* des Forschungsoutputs durch Dritte führt. Tabelle 4 kann daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben.

Tabelle 4: Anzahl der bis März 2013 bekannt gewordenen Publikationen aus 2012

Art der Publikation	Anzahl
Zeitschriftenartikel (referiert)	18
Zeitschriftenartikel (nicht referiert)	1
Monographien und Sammelbände	6
Beiträge/Kapitel in Büchern	31
Graue Literatur/Sonstiges <sup>8</sup>	48
davon studentische Arbeiten	8
<b>Summe</b>	<b>104</b>

Fünf wichtige Publikationen auf Basis der vom Forschungsdatenzentrum Wahlen betreuten Daten, die im Jahr 2012 erschienen sind (für eine detaillierte Liste siehe Anhang):

Anderson, Christopher J.; Hecht, Jason D. (2012): Voting when the economy goes bad, everyone is in charge, and no one is to blame: The case of the 2009 German election, in: *Electoral Studies* 31/1, 5-19.

Dalton, Russell J. (2012): Apartisans and the changing German electorate. *Electoral Studies* 31 (1), 35-45.

Hopmann, David N. (2012): The Consequences of political disagreement in interpersonal communication: New insights from a comparative perspective. *European Journal of Political Research* 51(2), 265-287.

Marschall, Stefan; Schultze, Martin (2012): Normalisierung oder Mobilisierung? Die Auswirkungen politischer Online-Kommunikation auf die Wahlbeteiligung am Beispiel einer Internet-Applikation zur Bundestagswahl 2009. *Politische Vierteljahresschrift* 53 (3), 444-466.

Schmitt-Beck, Rüdiger (Hrsg.) (2012): *Wählen in Deutschland*. Baden-Baden: Nomos. (Politische Vierteljahresschrift; Sonderheft 45).

<sup>8</sup> Methodenberichte, sonstige Datendokumentationen, Konferenzbeiträge, Working Papers etc.

GESIS erstellt Datendokumentationen nach dem internationalen Standard der Data Documentation Initiative (DDI)<sup>9</sup>. Dies gilt insbesondere für die Arbeit der Forschungsdatenzentren. Hierzu zählen beispielsweise Studienbeschreibungen, Codebücher, Beschreibungen der Datensätze und Zitationshinweise. Für alle GLES-Datensätze und die beiden Jahreskumulationen des Politbarometers (Ost/West) wurde je eine Dokumentation erstellt.

---

<sup>9</sup> <http://www.ddialliance.org>



## 5 Nutzerbetreuung, -schulung und -weiterentwicklung

Eine Hauptaktivität des Forschungsdatenzentrums Wahlen ist die Erbringung von Dienstleistungen für die wissenschaftliche Community. Diese reichen von der Beantwortung individueller Anfragen und der Weitergabe von Daten, über die Erstellung von Datendokumentationen, bis hin zu Präsentationen des Forschungsdatenzentrums und seiner Arbeit auf Konferenzen und an Universitäten. Hinzu kommen Workshops und Seminare, die vom Forschungsdatenzentrum oder von GESIS auf Basis der hier verfügbaren Daten angeboten werden und zumeist die Vermittlung von methodischen und statistischen Kenntnissen zum Ziel haben.

Zur Nutzerberatung zählt vor allen Dingen die Beantwortung individueller Anfragen, die im Regelfall per Telefon oder E-Mail direkt bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern oder über die allgemeine Adresse [fdz\\_wahlen@gesis.org](mailto:fdz_wahlen@gesis.org) ankommen. Die Bandbreite der Anliegen reicht von sehr detaillierten Nachfragen zu einzelnen Datensätzen, bis hin zu Fragen zum generellen Datenangebot und Zugängen zu diesem. Als Nutzer treten Studierende, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Professorinnen und Professoren auf. Insgesamt wurden 2012 41 Einzelberatungen im Forschungsdatenzentrum Wahlen durchgeführt, als größtes Projekt verzeichnet die GLES die meisten Anfragen.

Die individuelle Beratung findet ihre Ergänzung und Fortsetzung im GESIS-Web, das – soweit sinnvoll und möglich – auf der Basis häufiger und typischer Nutzeranfragen optimiert wird. Alle Webseiten sind sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache verfügbar.

Tabelle 5: Webstatistik

	Web-Besucher	Webseitenaufrufe
GLES	4.941	12.591
Bundestagswahlstudien	716	1.127
Landtagswahlstudien	548	779
Politbarometer	2.180	4.222
FDZ/ Microsite Wahlen <sup>10</sup>	602	4.260

Anmerkung: Besucher und Aufrufe pro Seite wurden mit Hilfe des *etracker* ermittelt. Diese Zahlen beziehen sich ausschließlich auf die jeweiligen Web-Inhalte des Forschungsdatenzentrums Wahlen und der Microsite Wahlen.

Am 09. Oktober 2012 fand in Mannheim der Workshop "Meet the Data: Bundes- und Landtagswahlen bei GESIS" statt. Ziel war es, vor allem Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern einen detaillierten Einblick in die bei GESIS archivierten Kollektionen zu geben. Zunächst wurden GESIS, das Forschungsdatenzentrum Wahlen und mit ihm der Wahldatenbestand sowie verschiedene Möglichkeiten des Datenzugangs vorgestellt. Anschließend wurde näher auf die Politbarometer und die Landtagswahlstudien eingegangen. Es folgte eine Präsentation der GLES 2009. Anhand einzelner

<sup>10</sup> Besucher und Seitenaufrufe der Einstiegseiten und Unterseiten ohne Datenangebot.

Komponenten wurden exemplarisch methodische und statistische Eigenarten der Daten sowie praktische Anwendungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Darüber hinaus wurden die GLES und GESIS im Rahmen der Veranstaltung „Praxisforum Sozialwissenschaften“ am 13. Januar 2012 an der Universität Oldenburg präsentiert. Die Veranstaltung wurde vom dortigen Institut für Sozialwissenschaften organisiert. Insgesamt nahmen ca. 60 Personen teil.

Des Weiteren wurden die vom Forschungsdatenzentrum Wahlen betreuten Daten in zahlreichen Vorträgen auf wissenschaftlichen Konferenzen verwendet, sowohl von externen Nutzern, als auch von den Mitarbeitern des Forschungsdatenzentrums, und damit der Community bekannt gemacht.

## Anhang

---

### Zu 2.3: Einsatz der Daten in der universitären Lehre<sup>11</sup>

Vorlesungen, Seminare und Übungen, in denen die Daten des FDZ Wahlen in 2012 eingesetzt wurden:

Proseminar „Politische Einstellungsforschung“, FSS 2012, Michael Bergmann, Universität Mannheim: GLES, Politbarometer.

Proseminar „Wahlen und Wählerverhalten“, FSS 2012, Michael Bergmann, Universität Mannheim: GLES, Politbarometer.

Übung „Datenanalyse mit SPSS“, WS 2011/2012, Julia Partheymüller, Johannes Gutenberg-Universität Mainz: Rolling-Cross-Section-Wahlkampfstudie mit Nachwahl-Panelwelle (ZA5303).

Übung „Datenanalyse mit SPSS“, SoSe 2012, Julia Partheymüller, Johannes Gutenberg-Universität Mainz: Rolling-Cross-Section-Wahlkampfstudie mit Nachwahl-Panelwelle (ZA5303).

Seminar „Theorie und Praxis der Wahlforschung“, Prof. Dr. Kai Arzheimer, Universität Mainz, Institut für Politikwissenschaft, Master-Programm Empirische Demokratieforschung: GLES-Daten, Politbarometer.

Kurse „Statistik 1 und Statistik 2“ (BA), Alexander Gattig, PhD, Universität Bremen: GLES-Daten.

„Quantitative Methoden der Politikwissenschaft“, Herbst 2012, Dr. Holger Döring und Meike Wulfgramm, Universität Bremen: GLES-Daten.

„STATA für Anfänger“, Norbert Schöning (M.A.), Geschwister-Scholl-Institut der LMU München: GLES Vorwahlquerschnitt (ZA 5300).

Seminar „Klassiker der politischen Einstellungs- und Wahlforschung“ (BA), FSS 2012, Thomas Plischke, Universität Mannheim: GLES-Querschnitt (ZA5300), GLES-Wahlkampfpanel (ZA5305).

Empiriepraktikum „Wer wählt wen warum?“, SoSe 2012, Prof. Dr. Sigrid Roßteutscher, Universität Frankfurt: GLES2009-Querschnitte.

BA-Kurs „Statistik für PolitologInnen“, Prof. Dr. Achim Goerres, Universität Duisburg-Essen: GLES-Daten.

MA-Kurs „Empirische Methoden und Forschungsdesigns in der Politikwissenschaft“, Prof. Dr. Achim Goerres, Universität Duisburg-Essen: GLES-Daten.

MA-Kurs „Angewandte qualitative und quantitative Methoden“, Prof. Dr. Achim Goerres und Florian Rabuza, Universität Duisburg-Essen: GLES-Daten.

BA-Kurs „Übung: Methoden der politischen Soziologie: Medieninhaltsanalysen in der Politikwissenschaft“, Herbstsemester 2012, Mona Krewel, Universität Mannheim: GLES- Medieninhaltsanalysen Presse und Fernsehen (ZA5306, ZA5307).

Proseminar „Theorien des Wahlverhaltens“, Wintersemester 2012/2013, Aiko Wagner & Heiko Giebler, Humboldt-Universität zu Berlin: GLES-Daten, Politbarometer.

Research Seminar „Selected Topics in Comparative Politics: Political Talk and Democratic Citizenship“, HS 2012, Prof. Dr. Rüdiger Schmitt-Beck, Universität Mannheim: GLES-Querschnitte, Rolling-Cross-Section, TV-Inhaltsanalyse.

Hauptseminar „Ausgewählte Themen der Politischen Soziologie: Wählerverhalten im Wandel“ FSS 2012, Prof. Dr. Rüdiger Schmitt-Beck, Universität Mannheim: GLES-Querschnitte, Rolling-Cross-Section, TV-Inhaltsanalyse.

Kolloquium Abschlussarbeit „Politische Soziologie“, FSS 2012, Prof. Dr. Rüdiger Schmitt-Beck, Universität Mannheim: Betreuung von BA-Arbeiten mit GLES-Daten.

---

<sup>11</sup> Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie umfasst alle Lehrveranstaltungen, die nach einem Aufruf über die GLES-Mailingliste gemeldet wurden oder über eine Internetrecherche identifiziert werden konnten.

- Vorlesung „Statistik für Politikwissenschaft II“, Prof. Dr. Thorsten Faas, Universität Mainz: GLES Vorwahl-Querschnitt (ZA5300)
- Übung „Berufsfeldqualifikation I: Statistik II“, Johannes N. Blumenberg, Universität Mainz: GLES Vorwahl-Querschnitt (ZA5300) (die Übung wurde 3x gehalten)
- Übung „Berufsfeldqualifikation I: Statistik II“, Sven Vollnhals, Universität Mainz: GLES Vorwahl-Querschnitt (ZA5300) (die Übung wurde 2x gehalten)
- Tutorat „Datenanalyse“, Lukas Stötzer, Universität Mannheim, 2012: GLES-Daten.
- Tutorat „Advanced Quantitative Methods“, Lukas Stötzer, Universität Mannheim, 2012: GLES-Daten.
- Blockseminar „Multivariate Analyse mit Stata“, Lukas Stötzer, Universität Göttingen, 2012: GLES-Daten.
- „Datenaufbereitung mit Stata“, Lukas Stötzer, ZfS Mannheim: GLES-Daten.
- „Computergestützte statistische Datenanalyse“, Prof. Dr. Joachim Trebbe, FU Berlin, SoSe 2012: Landtagswahl Berlin 2011, ZA5329.
- „Datenanalyse mit SPSS“, Sünje Paasch-Colberg, FU Berlin, SoSe 2012: Landtagswahl Berlin 2011, ZA5329.
- Bachelor-Lehrforschungsseminar „Einführung in die Wahlverhaltensforschung“ (2x), Thomas Behm, Institut für Politik- und Kommunikationswissenschaft der Universität Greifswald, SoSe 2012: GLES-Datensätze, insbesondere Vor-/Nachwahlbefragungen 2009 und Langfristpanels.
- PS „Methoden der Politischen Soziologie“, Robert Greszki, Universität Bamberg, WS 2011/2012: ZA5302 Vor- und Nachwahl-Querschnitt (Kumulation), zwei Parallelkurse.
- PS „Methoden der Politischen Soziologie“, Marco Meyer, Universität Bamberg, WS 2011/2012: ZA5302 Vor- und Nachwahl-Querschnitt (Kumulation).
- PS „Methoden der Politischen Soziologie“, Robert Greszki, Universität Bamberg, SoSe 2012: ZA5302 Vor- und Nachwahl-Querschnitt (Kumulation), zwei Parallelkurse.
- S „Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse“, Robert Greszki, Universität Bamberg, SoSe 2012: ZA5302 Vor- und Nachwahl-Querschnitt (Kumulation), ZA5303 Rolling-Cross-Section-Wahlkampfstudie mit Nachwahl-Panelwelle, ZA5320 Langfrist-Panel 2002-2005-2009.
- PS „Methoden der Politischen Soziologie“, Robert Greszki, Universität Bamberg, WS 2012: ZA5302 Vor- und Nachwahl-Querschnitt (Kumulation), drei Parallelkurse.
- Vertiefungsseminar „Wählen auf sub- und supranationaler Ebene: Landtags- und Europawahlen“, Prof. Dr. Harald Schoen, Universität Bamberg, WS 2011/2012: ZA3863 Bürgerschaftswahl in Hamburg 2001; GLES1002; ZA3168: Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern 1998; ZA3864: Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern 2002; ZA3955: Landtagswahl in Bayern 2003; ZA4870: Landtagswahl in Bayern 2008.

#### Zu 4: Bis März 2013 bekannt gewordene Publikationen aus 2012<sup>12</sup>

- Alemann, Ulrich von; Walther, Jens (2012): Weg nach oben? : Perspektiven der FDP, in: Jesse, Eckhard; Sturm, Roland (Hrsg.): „Superwahljahr“ 2011 und die Folgen. Baden-Baden: Nomos, 63-87.
- Anderson, Christopher J.; Hecht, Jason D. (2012): Voting when the economy goes bad, everyone is in charge, and no one is to blame: The case of the 2009 German election, in: Electoral Studies 31/1, 5-19.

<sup>12</sup> Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Ohne GESIS-Datendokumentationen, Veröffentlichungen der Forschungsgruppe Wahlen zum Politbarometer oder Landtagswahlen, Infratest dimap zum ARD-DeutschlandTrend und studentische Haus- und Abschlussarbeiten.

- Arzheimer, Kai (2012): Rechts- versus sozialdemokratische Wahl über die Zeit. Tagung des DVPW-Arbeitskreises „Wahlen und politische Einstellungen“: Jubiläumstagung 25 Jahre DVPW-Arbeitskreis, Frankfurt, 28.06.-29.06.2012.
- Banaszak, Lee Ann; Doerschler, Peter (2012): Coalition type and voter support for parties: Grand coalitions in German elections, in: *Electoral Studies* 31/1, 46-59.
- Bechtel, Michael M. (2012): Not always second order: Subnational elections, national-level vote intentions, and volatility spillovers in a multilevel electoral system, in: *Electoral Studies* 31/1, 170-183.
- Bergmann, Michael; Greszki, Robert (2012): Daten aus Online-Access-Panels – der Einfluss der Referenzstudie bei Propensity Score-Anpassungsverfahren. Gründungstagung der Sektion Methoden der Politikwissenschaft der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW), Hamburg, 09.02.-11.02.2012.
- Best, Volker; Decker, Frank (2012): Wandel der Koalitionsoptionen und -aussagen im neuen Fünfparteiensystem?: Ein Vergleich der Bundestagswahlen 2005 und 2009, in: Jesse, Eckhard; Sturm, Roland (Hrsg.): *Bilanz der Bundestagswahl 2009*. Baden-Baden: Nomos, 167-187.
- Blumenstiel, Jan Eric (2012): Die Jagd nach dem letzten Respondenten: Brauchen wir neue Waffen oder schießen wir auf die falschen Ziele? Herausforderungen von Panelstudien in Zeiten sinkender Ausschöpfung und mögliche Lösungen am Beispiel des GLES-Langfristpanels. Gründungstagung der Sektion Methoden der Politikwissenschaft der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW), Hamburg, 09.02.-11.02.2012.
- Blumenstiel, Jan Eric; Fürnberg, Ossip (2012): Wissen und Einstellungen zu Überhangmandaten, in: *Zeitschrift für Parlamentsfragen* 43/1, 132-141.
- Blumenstiel, Jan Eric; Gummer, Tobias (2012): Langfrist-Panels der German Longitudinal Election Studies (GLES): Konzeption, Durchführung, Aufbereitung und Archivierung. Köln: GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften. Technical Report Nr. 2012/11.
- Blumenstiel, Jan Eric; Plischke, Thomas (2012): Analyzing Intra-Personal Heterogeneity of Voter Decision-Making over Time. 22. World Congress of Political Science (IPSA), Madrid, Spanien, 08.07.-12.07.2012.
- Blumenstiel, Jan Eric; Rattinger, Hans (2012): Warum haben Sie das getan? Subjektive Gründe der Wahlentscheidung bei der Bundestagswahl 2009, in: Schmitt-Beck, Rüdiger (Hrsg.): *Wählen in Deutschland*. PVS Sonderheft 45. Baden-Baden: Nomos, 251-275.
- Blumenstiel, Jan Eric; Roßmann, Joss (2012): Does mode matter? Initial evidence from the German Longitudinal Election Study (GLES). *General Online Research* 12, Mannheim, 05.03.-07.03.2012.
- Boomgardien, Hajo G.; Semetko, Holli A. (2012): Nachrichten-Bias: Medieninhalte, Bevölkerungswahrnehmungen und Wahlentscheidungen bei der Bundestagswahl 2009, in: Schmitt-Beck, Rüdiger (Hrsg.): *Wählen in Deutschland*. PVS Sonderheft 45. Baden-Baden: Nomos, 442-464.
- Bytzek, Evelyn; Gschwend, Thomas; Huber, Sascha; Linhart, Eric; Meffert, Michael F. (2012): Koalitionssignale und ihre Wirkungen auf Wahlentscheidungen, in: Schmitt-Beck, Rüdiger (Hrsg.): *Wählen in Deutschland*. PVS Sonderheft 45. Baden-Baden: Nomos, 393-418.
- Cooper, Duncan (2012): *Immigration and German identity in the Federal Republic of Germany from 1945 to 2006*. Münster: LIT.
- Dalton, Russell J. (2012): Apartisans and the changing German electorate, in: *Electoral Studies* 31/1, 35-45.

- Debus, Marc (2012): Sozialstrukturelle und einstellungsbasierte Determinanten des Wahlverhaltens und ihr Einfluss bei Bundestagswahlen im Zeitverlauf: Westdeutschland 1976 bis 2009, in: Schmitt-Beck, Rüdiger (Hrsg.): Wahlen in Deutschland. PVS Sonderheft 45. Baden-Baden: Nomos, 40-62.
- Debus, Marc (2012): Koalitionspräferenzen von Wählern und Parteien und ihr Einfluss auf die Wahlabsicht bei der Bundestagswahl 2009, in: Zeitschrift für Parlamentsfragen 43/1, 86-102.
- Fischer, Severin (2012): Die letzte Runde der Atomdebatte?: Der Parteienwettbewerb nach Fukushima, in: Jesse, Eckhard; Sturm, Roland (Hrsg.): „Superwahljahr“ 2011 und die Folgen. Baden-Baden: Nomos, 365-383.
- Friese, Malte; Smith, Colin Tucker; Plischke, Thomas; Blümke, Matthias; Nosek, Brian A. (2012): Do implicit attitudes predict actual voting behavior particularly for undecided voters?, in: PLOS ONE 7/8, 1-14.
- Fürnberg, Ossip (2012): Landtagswahlen im "Schatten" von Bundestagswahlkämpfen: Welchen Einfluss hat der Wahltermin, in: Zeitschrift für Parlamentsfragen 43/3, 564-579.
- Grotz, Florian (2012): Neue Formeln zur Macht?: Koalitionsperspektiven für die Bundestagswahl 2013, in: Jesse, Eckhard; Sturm, Roland (Hrsg.): „Superwahljahr“ 2011 und die Folgen. Baden-Baden: Nomos, 215-233.
- Gschwend, Thomas; Zittel, Thomas (2012): Machen Wahlkreiskandidaten einen Unterschied? Die Persönlichkeitswahl als interaktiver Prozess, in: Schmitt-Beck, Rüdiger (Hrsg.): Wahlen in Deutschland. PVS Sonderheft 45. Baden-Baden: Nomos, 371-392.
- Hanel, Katharina; Schultze, Martin (2012): Political communication and media usage of the German VAA Users – a typological approach. 4. Graduate Conference of the European Consortium for Political Research (ECPR), Bremen, 04.07.-06.07.2012.
- Hoffmann, Hanna (2012): Effects of opinion polls and media reporting on party preferences: A multi-level analysis. 22. World Congress of Political Science (IPSA), Madrid, Spanien, 08.07.-12.07.2012.
- Hopman, David N. (2012): The consequences of political disagreement in interpersonal communication: New insights from a comparative perspective, in: European Journal of Political Research 51/2, 265-287.
- Jesse, Eckhard; Sturm, Roland (Hrsg.) (2012): „Superwahljahr“ 2011 und die Folgen. Baden-Baden: Nomos.
- Jesse, Eckhard; Sturm, Roland (Hrsg.) (2012): Bilanz der Bundestagswahl 2009: Voraussetzungen, Ergebnisse, Folgen. Baden-Baden: Nomos.
- Johann, David; Meyer, Thomas; Steinbrecher, Markus; Zeglovits, Eva (2012): Issue voting and voters' personality in German federal elections. 70. Annual National Conference of the Midwest Political Science Association (MPSA), Chicago, USA, 12.04.2012.
- Johnston, Richard; Partheymüller, Julia (2012): Campaign activation in German elections: Evidence from 2005 and 2009. 108. Annual Meeting of the American Political Science Association (APSA), New Orleans, USA, 30.08.-02.09.2012.
- Johnston, Richard; Partheymüller, Julia; Schmitt-Beck, Rüdiger (2012): Activation of fundamentals in German campaigns. Authors' conference of "Voters on the move or on the run?", Berlin, 23.07.-24.07.2012.

- Jung, Helmut (2012): Volksparteien auf dem Prüfstand?: Wählerpräferenzen, Wählerströme, Wählerabstinenz: eine Analyse der Bundestagswahl 2009, in: Jesse, Eckhard; Sturm, Roland (Hrsg.): Bilanz der Bundestagswahl 2009. Baden-Baden: Nomos, 97-115.
- Korte, Karl-Rudolf; Schoofs, Jan; Treibel, Jan (2012): Stärke durch Wandel?: Perspektiven der Union, in: Jesse, Eckhard; Sturm, Roland (Hrsg.): „Superwahljahr“ 2011 und die Folgen. Baden-Baden: Nomos, 45-62.
- Krewel, Mona; Bevan, Shaun (2012): CAPing the GLES. 5. Annual Conference of the Comparative Policy Agendas Project (CAP), Reims, Frankreich, 14.06.-16.06.2012.
- Krewel, Mona; Partheymüller, Julia (2012): Campaign coverage on candidates and its effect on voting decisions. 22. World Congress of Political Science (IPSA), Madrid, Spanien, 08.07.-12.07.2012.
- Krewel, Mona; Partheymüller, Julia (2012): Rethinking the level of analysis? A call for shifting the perspective of campaign effects research to multi-level analysis. RC33 8. International Conference on Social Science Methodology, Sydney, Australien, 09.07.-13.07.2012.
- Maier, Jürgen; Maier, Michaela; Faas, Thorsten; Brettschneider, Frank (2012): Fernsehdebatten in Deutschland, in: Schmitt-Beck, Rüdiger (Hrsg.): Wählen in Deutschland. PVS Sonderheft 45. Baden-Baden: Nomos.
- Marschall, Stefan; Schultze, Martin (2012): Normalisierung oder Mobilisierung? – Die Auswirkungen politischer Online-Kommunikation auf die Wahlbeteiligung am Beispiel einer Internet-Applikation zur Bundestagswahl 2009, in: Politische Vierteljahresschrift (PVS) 3/1, 444-466.
- Marschall, Stefan; Schultze, Martin (2012): The emergence of the "voter 2.0"? VAA users in a changing political communication sphere. XXVI Convegno SISP, Rom, Italien, 13.09.-15.09.2012.
- Marschall, Stefan; Schultze, Martin (2012): Voting Advice Applications and their effect on voter turnout: the case of the German Wahl-O-Mat, in: International Journal of Electronic Governance 5/3/4, 349-366.
- Müller, Walter; Klein, Markus (2012): Die Klassenbasis in der Parteipräferenz des deutschen Wählers. Erosion oder Wandel?, in: Schmitt-Beck, Rüdiger (Hrsg.): Wählen in Deutschland. PVS Sonderheft 45. Baden-Baden: Nomos, 85-110.
- Müssig, Stephanie; Worbs, Susanne (2012): Politische Einstellungen und politische Partizipation von Migranten in Deutschland. Nürnberg: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Working Paper 46 ; Integrationsreport; Teil 10.
- Neu, Viola (2012): "Dann bleib ich mal weg". Der Mythos der "Partei" der Nichtwähler. St. Augustin/Berlin: Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.
- Niedermayer, Oskar (2012): Feste Verankerung des Fünfparteiensystems?: Änderungen nach 2009 und Perspektiven von 2012, in: Jesse, Eckhard; Sturm, Roland (Hrsg.): "Superwahljahr" 2011 und die Folgen. Baden-Baden: Nomos, 235-256.
- Niedermayer, Oskar (2012): Von der nachfrageinduzierten zur angebotsinduzierten Asymmetrie?: Die Regierungsparteien CDU/CSU und SPD, in: Jesse, Eckhard; Sturm, Roland (Hrsg.): Bilanz der Bundestagswahl 2009. Baden-Baden: Nomos, 189-210.
- Onken, Holger; Schneider, Sebastian H. (2012): Entern, kentern oder auslaufen? Zu den Aussichten der Piratenpartei im deutschen Parteiensystem, in: Zeitschrift für Parlamentsfragen 43/3, 609-625.
- Pappi, Franz U.; Brandenburg, Jens (2012): Die Politikvorschläge der Bundestagsparteien aus Wählersicht. Zur Konstruierbarkeit von Politikräumen für das deutsche Fünfparteiensystem, in: Sch-

- mitt-Beck, Rüdiger (Hrsg.): Wählen in Deutschland. PVS Sonderheft 45. Baden-Baden: Nomos, 276-301.
- Partheymüller, Julia (2012): Methodische Aspekte bei der Verknüpfung von Rolling-Cross-Section- und Medieninhaltsanalyse-Daten. Wahlstudientreffen AUTNES, GLES, Selects, Wien, Österreich, 08.11.-09.11.2012.
- Partheymüller, Julia; Johnston, Richard (2012): Campaign activation in German elections: Evidence from 2005 and 2009. 2. Annual General Conference of The European Political Science Association (EPSA), Berlin, 21.06.-23.06.2012.
- Partheymüller, Julia; Schmitt-Beck, Rüdiger (2012): A "Social Logic" of demobilization: The influence of political discussants on electoral participation at the 2009 German federal election, in: *Journal of Elections, Public Opinion & Parties* 22/4, 457-478.
- Pauwels, Teun (2012): The populist voter. Explaining electoral support for populist parties in the Netherlands, Belgium and Germany. Université Libre de Bruxelles, PhD Theses.
- Plischke, Thomas (2012): Fällt die Wahlentscheidung immer später? Die Entwicklung des Zeitpunkts der Wahlentscheidung bei den Bundestagswahlen 1972-2009. Tagung des DVPW-Arbeitskreises „Wahlen und politische Einstellungen“: Jubiläumstagung 25 Jahre DVPW-Arbeitskreis, Frankfurt, 28.06.-29.06.2012.
- Plischke, Thomas (2012): The GLES Short-Term Campaign Panel: New opportunities, new methodological challenges. Quantitative Methods in the Social Sciences 2 (QMSS2) Meeting - Overtime Analysis in Comparative Research, Wien, Österreich, 19.04.-21.04.2012.
- Plischke, Thomas; Bergmann, Michael (2012): Entscheidungsprozesse von Spätentscheidern bei der Bundestagswahl 2009, in: Schmitt-Beck, Rüdiger (Hrsg.): Wählen in Deutschland. PVS Sonderheft 45. Baden-Baden: Nomos, 489-513.
- Podschweit, Nicole (2012): Warum Wahlwerbung schaden kann: Wirkung von Parteienwerbung im Kontext der Medienberichterstattung. Konstanz: UVK-Verl.-Ges.
- Pokorny, Sabine (2012): Jungwähler: Hoffnungslos verloren? Das Wahlverhalten der Generationen. St. Augustin/Berlin: Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.
- Probst, Lothar (2012): Aufbruch zu neuen Ufern?: Perspektiven der Grünen, in: Jesse, Eckhard; Sturm, Roland (Hrsg.): „Superwahljahr“ 2011 und die Folgen. Baden-Baden: Nomos, 109-131.
- Quandt, Markus; Ohr, Dieter (2012): Parteiidentifikation in Deutschland: Eine empirische Fundierung des Konzepts auf Basis der Theorie Sozialer Identität, in: Schmitt-Beck, Rüdiger (Hrsg.): Wählen in Deutschland. Baden-Baden: Nomos, 179-202.
- Rohrschneider, Robert; Schmitt-Beck, Rüdiger; Jung, Franziska (2012): Short-term factors versus long-term values: Explaining the 2009 election results, in: *Electoral Studies* 31/1, 20-34.
- Römmele, Andrea; Einwiller, Sabine (2012): Soziale Medien in der Bundestagswahl 2009, in: *Zeitschrift für Parlamentsfragen (ZParl)* 43/1, 103-113.
- Roßteutscher, Sigrid (2012): Die konfessionell-religiöse Konfliktlinie zwischen Säkularisierung und Mobilisierung, in: Schmitt-Beck, Rüdiger (Hrsg.): Wählen in Deutschland. PVS Sonderheft 45. Baden-Baden: Nomos, 111-133.
- Rüdiger, Wolfgang (2012): The perennial success of the German Greens, in: *Environmental Politics* 21/1, 108-130.



- Schäfer, Armin (2012): Tingstens Gesetz: Der Rückgang der Wahlbeteiligung und die Zusammensetzung der Wählerschaft, 1980-2009. Tagung des DVPW-Arbeitskreises „Wahlen und politische Einstellungen“: Jubiläumstagung 25 Jahre DVPW-Arbeitskreis, Frankfurt, 28.06.-29.06.2012.
- Schmitt-Beck, Rüdiger (2012): Empirische Wahlforschung in Deutschland: Stand und Perspektiven zu Beginn des 21. Jahrhunderts, in: Schmitt-Beck, Rüdiger (Hrsg.): Wählen in Deutschland. PVS Sonderheft 45. Baden-Baden: Nomos, 2-39.
- Schmitt-Beck, Rüdiger (2012): Wählen in Deutschland. PVS Sonderheft 45. Baden-Baden: Nomos.
- Schmitt-Beck, Rüdiger (2012): Comparing effects of political communication, in: Esser, Frank; Hanitzsch, Thomas (Hrsg.): The comparative handbook of communication research. New York/London: Routledge, 400-409.
- Schmitt-Beck, Rüdiger; Partheymüller, Julia (2012): Why voters decide late: A simultaneous test of old and new hypotheses at the 2005 and 2009 German federal elections, in: German Politics 21/3, 299-316.
- Schmitt-Beck, Rüdiger; Partheymüller, Julia; Faas, Thorsten (2012): Einflüsse politischer Gesprächspartner auf Parteipräferenzen: Zur „sozialen Logik“ des politischen Verhaltens bei der Bundestagswahl 2009, in: Schmitt-Beck, Rüdiger (Hrsg.): Wählen in Deutschland. PVS Sonderheft 45. Baden-Baden: Nomos, 465-488.
- Schoen, Harald; Zettl, Christian (2012): Alte Allianzen, neue Bündnisse oder alles im Fluss?: Gesellschaftliche Konfliktlinien und Wahlverhalten im vereinten Deutschland, in: Jesse, Eckhard; Sturm, Roland (Hrsg.): Bilanz der Bundestagswahl 2009. Baden-Baden: Nomos, 117-134.
- Schubert, Thomas (2012): Kleine Profiteure der Großen Koalition?: FDP und Bündnis 90/Die Grünen, in: Jesse, Eckhard; Sturm, Roland (Hrsg.): Bilanz der Bundestagswahl 2009. Baden-Baden: Nomos, 233-256.
- Schulz, Winfried (2012): Parteinähe, kognitive Mobilisierung und Informationsverhalten der Wähler in der neuen Medienwelt, in: Schmitt-Beck, Rüdiger (Hrsg.): Wählen in Deutschland. PVS Sonderheft 45. Baden-Baden: Nomos, 419-441.
- Steinbrecher, Markus (2012): Challenges in research on electoral turnout. Faculty & Fellows Kolloquium des Roberta Buffett Centers an der Northwestern University, Evanston, USA, 17.02.2012.
- Steinbrecher, Markus; Steiner, Nils (2012): Wirtschaft und Wahlverhalten in Westdeutschland zwischen 1977 und 2007: Wer sind die ökonomischen Wähler?, in: Schmitt-Beck, Rüdiger (Hrsg.): Wählen in Deutschland. PVS Sonderheft 45. Baden-Baden: Nomos, 321-344.
- Turner, Paul W.; Mauerer, Ingrid; Binder, Martin (2012): Parteienspezifisches Issue-Voting bei den Bundestagswahlen 2002 bis 2009, in: Schmitt-Beck, Rüdiger (Hrsg.): Wählen in Deutschland. PVS Sonderheft 45. Baden-Baden: Nomos, 302-320.
- Tutz, Gerhard (2012): Regression for categorical data. Cambridge: Cambridge University Press.
- Völkl, Kerstin; Langer, Wolfgang (2012): Cleavages und Landtagswahlen 1981 bis 2009, in: Schmitt-Beck, Rüdiger (Hrsg.): Wählen in Deutschland. Baden-Baden: Nomos, 63-84.
- Wagner, Aiko; Weßels, Bernhard (2012): Kanzlerkandidaten – Wie beeinflussen sie die Wahlentscheidung?, in: Schmitt-Beck, Rüdiger (Hrsg.): Wählen in Deutschland. PVS Sonderheft 45. Baden-Baden: Nomos, 345-370.
- Wagner, Aiko; Weßels, Bernhard (2012): Parties and their leaders. Does it matter how they match? The German general elections 2009 in comparison, in: Electoral Studies 31/1, 72-82.

- Winkler, Jürgen R. (2012): Die saarländische Landtagswahl vom 25. März 2012: von Jamaika zur Großen Koalition, in: Zeitschrift für Parlamentsfragen 43/3, 507-524.
- Wüst, Andreas M. (2012): Dauerhaft oder temporär? Zur Bedeutung des Migrationshintergrunds für Wahlbeteiligung und Parteiwahl bei der Bundestagswahl 2009, in: Schmitt-Beck, Rüdiger (Hrsg.): Wählen in Deutschland. PVS Sonderheft 45. Baden-Baden: Nomos, 157-178.
- Zeh, Reimar (2012): Candidate voting and personalization. Finding the missing link. International Communication Association (ICA) Annual Conference - Communication and Community, Phoenix, USA, 24.05.-28.05.2012.